



Würzburger Vorträge
zur Rechtsphilosophie,
Rechtstheorie
und Rechtssoziologie

52

Christian Waldhoff

**Der positive und
der negative
Verfassungsvorbehalt**



Nomos Verlag

Würzburger Vorträge zur Rechtsphilosophie,
Rechtstheorie und Rechtssoziologie

Herausgegeben von Horst Dreier
und Dietmar Willoweit

Begründet von Hasso Hofmann, Ulrich Weber †
und Edgar Michael Wenz †

Heft 52

Christian Waldhoff

Der positive und der negative Verfassungsvorbehalt

Überlegungen zu einer Regelungstheorie im
Grenzbereich von Verfassungsrechtsdogmatik
und Verfassungstheorie



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-3504-4 (Print)

ISBN 978-3-8452-7807-0 (ePDF)

1. Auflage 2016

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2016. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	7
II.	Der Verfassungsvorbehalt – Begriff und Bedeutungsfelder	13
	1. Die verhängnisvolle Begriffsähnlichkeit zum Gesetzmäßigkeitsprinzip	13
	2. „Positiver“ und „negativer“ Verfassungsvorbehalt: Was muss/sollte in die Verfassung, was darf nicht/sollte nicht in die Verfassung aufgenommen werden?	15
	3. Beispiele ausdrücklicher und partieller Verfassungsvorbehalte unter dem Grundgesetz	16
	4. Originärer und abgeleiteter Verfassungsvorbehalt: Verfassungsinhalte zwischen Verfassungsgebung und Verfassungsänderung	18
	5. Begrenzter Befund in der Judikatur des Bundesverfassungsgerichts	23
III.	Der verfassungsrechtsdogmatische normative Verfassungsvorbehalt als Funktion des Vorrangs der Verfassung	27
	1. Der Vorrang der Verfassung	27
	2. Die Frage nach dem Eigenstand eines Vorbehalts neben dem Vorrang der Verfassung als Frage nach einer normhierarchisch hochgezonten Wesentlichkeitstheorie	30
	a) Der Vorbehalt der verfassungsmäßigen Rechtserzeugung	30
	b) Als Gegenprobe: Vorrang und Vorbehalt der Verfassung in der englischen Verfassung	31
	3. Anwendungsfelder	34
	a) Der Verfassung vorgelagerte Fragen – Numerus clausus der Rechtssetzungsformen?	34

b)	Staatsorganisationsrecht: Einfachgesetzliche Einführung direktdemokratischer Elemente in das Grundgesetz?	36
c)	Inhaltliche Verfassungsvorbehalte – Die Staatsaufgabendiskussion	38
aa)	Staatsaufgaben als Produkt des politischen Prozesses	38
bb)	Als Gegenmodell: Explizite Staatsaufgabenvorbehalte	41
IV.	Der verfassungstheoretische Verfassungsvorbehalt als Theorie des Verfassungsinhalts	45
1.	Diachrone und synchrone Typologie: Was gelangt(e) wann und warum in Verfassungstexte?	45
2.	Die Kontingenz von Idealbildern der Verfassung: Vom universalistischen Anspruch zur kontextualisierten Verfassungsfunktionenlehre	56
3.	„Verfassungswürdigkeit“ und „Verfassungsunwürdigkeit“ von Verfassungsinhalten als Probleme einer Gesetzgebungslehre der Verfassung?	67
4.	Die Problematik des negativen Verfassungsvorbehalts	69
a)	Verweisungen und Öffnungen des Verfassungstextes als explizite negative Verfassungsvorbehalte?	69
b)	Die Problematik der normhierarchischen Hochzonung inhaltlicher Festlegungen – von der etatistischen zur demokratiethoretischen Argumentation	73
5.	Die Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit für die Frage des Verfassungsvorbehalts – Vom Vorbehalt zur Bestimmtheit der Verfassung?	77
6.	Einflüsse der Inter- und Supranationalisierung auf notwendige Verfassungsinhalte	80
V.	Schluss: Verfassungsinhalt und Verfassungsfunktion	87